



„Swimmable Cities“ Landstraße

Die unterfertigte Bezirksrätin der Grünen Landstraße stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung am 26.06.2025 folgenden

RESOLUTION

Die Landstraße hat wie viele andere Städte und Bezirke wegen der Klimakrise ein großes Hitzeproblem. Urbane Wasserflächen wie Flüsse, Bäche, stehende Gewässer oder Bäder können während Hitzewellen für Abkühlung sorgen. Städte wie Zürich, Bern oder Kopenhagen machen es vor und ermöglichen es den Bürger:innen, sicher in den örtlichen Gewässern zu schwimmen und zu baden. Das Konzept, urbane Gewässer für die Bürger:innen zugänglich zu machen, nennt sich „Swimmable Cities“.

<https://www.swimmablecities.org/>

Es ist naheliegend, vorhandene Gewässer künftig besser zu nutzen. Je näher die Naherholungsgebiete gelegen sind, desto besser wirken sie sich auf die Lebensqualität aus und ermöglichen es auch, mit städtischem Naturraum in Kontakt zu kommen. Während die Landstraße leider nur ein öffentliches Familienbad hat und Bäche teils unterirdisch abgeleitet werden, fließt, mit der Grenze zum 3. Bezirk, der Donaukanal auf einer Länge von ca. 5 Kilometern. Es liegt auf der Hand, diesen künftig verstärkt für die Bürger:innen zur Abkühlung zugänglich zu machen. Dazu kommt, dass der Donaukanal als öffentlicher Raum in Stadtmitte unter starkem Aufwertungsdruck steht. Das Schwimmen hier kann eine willkommene konsumfreie Alternative bieten.

Die Bezirksvertretung Landstraße bekennt sich zur Idee der „Swimmable Cities“ und unterstützt das Anliegen, vorhandene Gewässer – sofern dies sicher und nicht gesundheitsgefährdend möglich ist – zur Abkühlung für die Landstraßer:innen zugänglich zu machen.

BRin Siegrid Widhalm